

Protokoll



Gremium	Schulausschuss
Sitzung am	Mittwoch, den 22.02.2023
Sitzungsort, Raum	Grundschule Langförden - Mensa Schulstraße 2, 49377 Vechta-Langförden
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:52 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Wehry

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführung: gez. Farin

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Wehry, Felix	Ausschussvorsitzender
Averdam, Heinrich	
Borchardt, Sylvia	
Göhner, Simone	vertreten durch Thomas Frilling
Frohn, Anna	
Sieveke, Stephan	vertreten durch Jens Frye
Hermes, Marion	
Hölzen, Frank	
Kalkhoff, Simon	
Kement, Sinan	Elternvertreter
Lammerding, Frank, Dr.	
Lübbe, Elke	
Mohamad, Hasan	Schülervertreter
Schmedes, Florian	
Teuber, Karl-Heinz	
Thomann, Tobias	
Wilking, Annette	

Von der Verwaltung:

Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Lammers, Hendrik	Fachdienstleiter 40
Holzenkamp, Rüdiger	Fachdienstleiter 65
Farin, Pia	Protokollführerin
Heller, Dörthe	Fachdienst Bauhof
Börgerding, Lisa	Fachdienst Schule und Sport

Sonstige Anwesende:

Bocklage, Julius	Architekturbüro Bocklage & Buddelmeyer
Kramer, Frau	Architekturbüro Bocklage & Buddelmeyer
Schulte, Frau	Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Vechta
Bechly, Herr	Büro Nordlohne und Bechly
Heckmann-Hollmann, Anja	Schulleiterin Christophorusschule
Magerfleisch, Anke	Schulleiterin Geschwister-Scholl-Oberschule
Arlinghaus, Barbara	Schulleiterin Grundschule Langförden
Schmidt-Dürfeld, Frau	Schulleiterin Grundschule Hagen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
Neue Schülervertreterin GSO, Lehrerververtretungen und neue Elternvertretung

2. Programm zur Gestaltung der Schulhöfe der Schulen in Vechta
hier: Schulhof der Grundschule Langförden
40/004/2023

3. Programm zur Gestaltung der Schulhöfe der Schulen in Vechta
hier: Schulhof der Martin-Luther-Schule und der Alexanderschule nach Abschluss der Bau-
maßnahmen
40/003/2023

4. Programm zur Gestaltung der Schulhöfe der Schulen in Vechta
hier: Schulhof der Geschwister-Scholl-Oberschule
40/002/2023

5. Präventionsprojekt „Schatzkiste Pubertät“ (ehem. MFM Projekt) des Sozialdienstes katholi-
scher Frauen e.V. (SkF-Vechta)
hier: Antrag auf Projektverlängerung
40/001/2023

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

7. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge Neue Schülervertreterin GSO, Lehrervertretungen und neue Elternvertretung

Der Ausschussvorsitzende Herr Wehry eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung des Schulausschusses. Er begrüßte die Anwesenden, insbesondere den neuen Elternvertreter, Herrn Kement, den neuen Schülervertreter der GSO, Herrn Hasan, die Schulleiterin der Grundschule Langförden und heutige Gastgeberin, Frau Arlinghaus, sowie alle Anwesenden. Anschließend stellte er die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Erste Stadträtin Sollmann nahm die Pflichtenbelehrung hinsichtlich der §§ 40 bis 42 NKomVG des neuen Elternvertreeters Herrn Kement und des neuen Schülervertreeters Herrn Hasan vor, welche beide erstmalig als stimmberechtigte Mitglieder an einer Sitzung des Schulausschusses teilnahmen.

TOP 2

Programm zur Gestaltung der Schulhöfe der Schulen in Vechta hier: Schulhof der Grundschule Langförden

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 40/004/2023 vor.

Herr Lammers führte unter Bezugnahme auf die vor der Sitzung stattgefundene Besichtigung des 1. und 2. Bauabschnittes der Grundschule Langförden mittels Power-Point-Präsentation (Anlage) in die Thematik ein: Das vorhandene Großspielgerät aus Holz sei zwar noch nutzbar und entspreche den gesetzlichen Sicherheitsanforderungen, dennoch werde ein kurz- oder mittelfristiger Austausch der vorhandenen Großspielanlage erforderlich werden. Um bereits vor der Sperrung des Spielgerätes zu reagieren, habe die Verwaltung gemeinsam mit dem städtischen Bauhof ein Konzept für eine neue Großspielanlage auf dem vorderen Schulhof der Grundschule Langförden entwickelt.

Frau Heller, Landschaftsarchitektin vom städtischen Bauhof, stellte sodann ausführlich die Planungen vor: Mit der neuen Großspielanlage solle ein neues Highlight auf dem Schulhof geschaffen werden. Da der Schulhof am Nachmittag auch der Öffentlichkeit von Langförden zugänglich sei, stelle die neue Großspielanlage einen erheblichen Gewinn für den Langfördener Ortskern dar. Als Gestaltungskonzept diene das Motto „Obst“, welches sich durch diverse Holzschnitzereien an der Anlage wiederspiegele. Darüber hinaus sei bei der Planung berücksichtigt worden, dass das neue Spielgerät einer möglichst großen Bandbreite von Altersklassen gerecht werde später noch erweitert werden könne.

Herr Lammers und Frau Heller führten auf Frage der Fraktion Wir für Vechta aus, dass es wenig bis keine Alternativen für eine zusammenhängende Spielanlage am Markt gäbe, welche eine optimale

Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Fläche biete.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen merkte an, dass es bei Maßnahmen mit vorliegendem Investitionsvolumen zukünftig wünschenswert sei, dass den Ausschussmitgliedern die Pläne bereits vor der Sitzung zur Verfügung gestellt würden. Frau Erste Stadträtin Sollmann erwiderte, dass dieses Vorgehen bisher nicht üblich gewesen sei, da die ausführlichen und detaillierten Beschlussvorlagen dies grundsätzlich aus Ihrer Sicht entbehrlich machten. Zudem sei gerade der Vortrag in der Sitzung aufschlussreich.

Anmerkung: Bei der endgültigen Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss liegen den Mitgliedern die erforderlichen Unterlagen grundsätzlich vorab vor.

Herr Lammers teilte auf Frage der CDU-Fraktion mit, dass die ausgewiesenen Anschaffungskosten des Spielgerätes aktuell seien, da beabsichtigt sei dieses Gerät zeitnah auszuschreiben. Die ausgewiesenen Montagekosten würden auf Schätzungen für den Montagezeitpunkt im Frühjahr 2024 beruhen.

Die SPD-Fraktion erkundigte sich nach der Lebenszeit einer solchen Holzspielanlage und über Beschattungsmöglichkeiten auf dem Schulhof.

Frau Heller führt dazu aus, dass die geplante Holzspielanlage aus Robinien Holz gefertigt sei und der Hersteller eine Garantie von 10 Jahren auf die Spielanlage gebe. Es sei bewusst keine Anlage aus Metall vorgeschlagen worden. Die höhere Langlebigkeit stehe oft nicht im Verhältnis zu den höheren Anschaffungskosten. Außerdem sei Metall in seiner Haptik kühler und nur eingeschränkter individualisierbar und erweiterbar. Von einer Beschattung durch Sonnensegel solle abgesehen werden, da diese in der Unterhaltung anspruchsvoll sei. Es solle daher Beschattung durch entsprechende Bepflanzung erfolgen. Der Bauhof werde diese Anregung bzgl. der Bepflanzung in weiteren Planungen für den Schulhof berücksichtigen.

Die VCD/FDP-Fraktion erkundigte sich nach etwaigen Folgekosten, die mit der neuen Holzspielanlage verbunden seien. Frau Heller teilte mit, dass wie bei der bisherigen Spielanlage, Folgekosten im Rahmen der jährlichen Jahreshauptkontrolle anfallen würden.

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über folgende Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta folgende Beschlussfassung vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgestellte Konzept zur Errichtung eines Großspielgerätes mit Kosten i.H.v. derzeit 95.000,- € umzusetzen. Die Mittel sind im Haushalt 2024 zu beordnen. Um bereits im Jahr 2023 die Bestellung vorzunehmen, wird gleichzeitig eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung gem. §119 Abs. 5 NKomVG für vorgenannten Betrag beschlossen bzw. diese ggf. in einem evtl. Nachtrag 2023 bereitgestellt.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 3

Programm zur Gestaltung der Schulhöfe der Schulen in Vechta **hier: Schulhof der Martin-Luther-Schule und der Alexanderschule nach Abschluss der Baumaßnahmen**

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 40/003/2023 vor.

Herr Lammers führte einleitend aus, dass sich durch die Baumaßnahmen an der Martin-Luther-Schule der Schulhof weiter verkleinert habe. Gleichzeitig sei das Grundstück beider Schulen in alle Richtungen begrenzt, was somit die Möglichkeiten der Schulhofgestaltung einschränke. Er übergab das Wort an Frau Kramer und Herrn Bocklage vom Planungsbüro Bocklage und Buddelmeyer, welche das mit der Martin-Luther-Schule und Alexanderschule erarbeitete Schulhofkonzept vorstellten.

Aufgrund technischer Probleme mit den Präsentationsmedien wurde die Sitzung vom Vorsitzenden von 18:45 bis 18:50 Uhr unterbrochen.

Herr Bocklage teilte mit, dass der Baufortschritt der Martin-Luther-Schule sowohl zeitlich, als auch von den Kosten im Soll liege.

Im Anschluss stellte Frau Kramer das Schulhofkonzept anhand einer Präsentation (Anlage) im Detail vor. Der Schulhof solle durch verschiedene Maßnahmen verändert werden. Unter anderem solle eine neue Kletterspinne und Doppelschaukel aufgestellt und zwei neue Tore für den Fußballplatz angeschafft werden. Es sollen neue Fahrradstellplätze geschaffen werden. Außerdem sei beabsichtigt, neue Zaunanlagen zur Absicherung der Bushaltestelle aufzustellen, den Sandspielbereich zu erneuern und zwei Fertiggeragen zur Neugestaltung eines Hausmeisterbereiches und einer Spielgeräteausrüstung aufzustellen.

Die Kostenschätzung belaufe sich laut Herrn Bocklage auf insgesamt 295.270,54 € brutto zzgl. Nebenkosten. In der Beschlussvorlage wurden mit 327.000 Euro die aktuellen Gesamtkosten aufgeführt.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen merkte positiv an, dass der bestehende Baumbestand erhalten werde und der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler durch die neuen Zaunanlagen Rechnung getragen werde. Es solle darauf geachtet werden, dass die neue Pflasterung so erfolge, dass die Bäume weiterhin ausreichenden Zugang zu Regenwasser hätten.

Die Wir für Vechta-Fraktion äußerte, dass sie von dem Konzept überzeugt sei. Es stelle sich jedoch die Frage, ob eine Verlegung der Bushaltestelle möglich sei und dadurch mehr Schulhoffläche geschaffen werden könne.

Herr Lammers führte dazu aus, dass es auch der ursprüngliche Wunsch der Verwaltung gewesen sei, die Bushaltestellensituation in Gänze zu optimieren. Nach Rücksprache mit der Schulleitung und dem Landkreis Vechta als zuständige Stelle für die Schülerbeförderung sei eine Verlegung der Bushaltestelle jedoch aufgrund verschiedener räumlicher Gegebenheiten, besonders im Umfeld beider Schulen, so nicht umsetzbar.

Der Elternvertreter merkte an, dass zwei Kurzparkplätze für die Menge von Schülerinnen und Schü-

lern, die morgens mit dem PKW zur Schule gebracht würden, nicht ausreichend seien. Die Errichtung eines weiteren Wendehammers für die sogenannten „Elterntaxis“ sei hier das einzig geeignete Mittel, um das erhöhte Verkehrsaufkommen und damit verbundene Verkehrschaos zu reduzieren. Herr Bocklage teilte hierzu mit, dass ein weiterer Wendehammer nicht genehmigungsfähig sei, da die Regelungen der Nds. Bauordnung keine vier Auf- und Abfahrten zulasse. Zudem sei hierfür auch der Platz begrenzt.

Der Elternvertreter bat um Auskunft, wie sich die Kosten für Pflasterarbeiten in Höhe von 175.697,00€ aufteilen. Herr Bocklage erwiderte, dass hiervon 60% der auf Materialkosten und 40% der auf Lohn- und Gerätekosten entfallen würden.

Herr Bocklage erklärte nach Anmerkung der Ratsgruppe VCD / FDP, dass es sich bei den Fertiggaragen um sehr schlichte, langlebige Baukörper handle, welche farblich individualisierbar seien und sich optisch sehr gut in das Gesamtgefüge der Schulhofgestaltung einfügen würden. Herr Lammers merkte abschließend an, dass sich der Hausmeisterbereich mit den Fertiggaragen im rückwärtigen Bereich des Schulhofes befinden würde, welcher ohnehin funktional und wenig einsehbar sei.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta folgende Beschlussfassung vor:

„Die von den Schulen und der Verwaltung erarbeiteten Planungen zur Entwicklung des Schulhofes und der Freianlagen der Martin-Luther-Schule und der Alexanderschule werden zur Kenntnis genommen und der vorgestellten Kostenschätzung wird zugestimmt.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen	: 16
	Nein-Stimmen	: 1

TOP 4

Programm zur Gestaltung der Schulhöfe der Schulen in Vechta **hier: Schulhof der Geschwister-Scholl-Oberschule**

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 40/002/2023 vor.

Frau Erste Stadträtin Sollmann führte einleitend aus, dass in den vergangenen Jahren umfassende Sanierungsarbeiten in der Geschwister-Scholl-Oberschule (GSO) stattgefunden hätten. Nach Abschluss der Bauarbeiten solle nun auch die Neugestaltung des Schulhofs konzeptioniert und umgesetzt werden. Bisher fehle es auf dem Schulhof u.a. an Bepflanzung, Sitzgelegenheiten, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, Fahrradstellplätzen, Spielgeräten und einer Zonierung. Frau Erste Stadträtin Sollmann betonte, dass es sehr erfreulich sei, dass im Rahmen einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Schülerschaft, der Eltern, der Lehrkräften und der Schulleitung der GSO Vechta viele Ideen der Schulgemeinschaft gesammelt worden seien. Beim aktuellen Konzept handele es sich um einen Konzeptentwurf, der noch gemeinsam mit der Schule im Detail weiter ausgearbeitet werden solle.

Herr Bechly vom Planungsbüro Nordlohne & Bechly aus Lohne erläuterte anhand der beigefügten Präsentation umfassend die geplanten Maßnahmen. Neue Highlights auf dem Schulhof würden neben dem aktuell bereits im Bau befindlichen Basketballplatz u.a. ein Kleinspielfeld, eine Seilkletterspinne mit einem Durchmesser von ca. 12,5 Metern, Bodentrampoline, ein Outdoor-Klassenzimmer und verschiedenste Sitz- und Liegeflächen. Die Kosten würden auf ca. 750.000 € geschätzt.

Herr Lammers berichtete im Anschluss über die finanziellen Rahmenbedingungen der Maßnahme. Es würden Fördermittel im Rahmen der Städtebauförderung beantragt. Unabhängig davon habe der Landkreis Vechta die Übernahme von Baukosten in Höhe von 35% der Gesamtbaukosten aus Mitteln der Kreisschulbaukasse zugesagt.

Die CDU-Fraktion fragte an, inwiefern den Schülerinnen und Schülern weitere Gestaltungs- und Entscheidungsmöglichkeiten im weiteren Maßnahmenverlauf eingeräumt würden. Frau Erste Stadträtin Sollmann bekräftigte, dass die Schülerinnen und Schüler über ihre Schülervertretung weiter eingebunden bleiben und bei weiteren Entscheidung, bspw. zur Anschaffung konkreter Sitzgelegenheiten, beteiligt würden.

Die SPD-Fraktion erkundigte sich, ob die Möglichkeit bestehe, dass auf den neuen überdachten Fahrradständern Photovoltaikanlagen installiert würden. Herr Lammers erwiderte, dass diese Überlegung bei der weiteren Planung geprüft werde.

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über folgende Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta folgende Beschlussfassung vor:

„Die von der Schule und der Verwaltung erarbeiteten Planungen zur Entwicklung des Schulhofes und der Freianlagen der Geschwister-Scholl-Oberschule werden zur Kenntnis genommen und der vorgestellten Kostenschätzung wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5

Präventionsprojekt „Schatzkiste Pubertät“ (ehem. MFM Projekt) des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. (SkF-Vechta)

hier: Antrag auf Projektverlängerung

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 40/001/2023 vor.

Herr Lammers leitete in die Thematik ein und begrüßte Frau Schulte vom SkF. Frau Schulte stellte das Projekt „Schatzkiste Pubertät“ anhand einer Präsentation vor und ging dabei auf die Neuerungen zum bisherigen Projekt ein.

Aufgrund der in der Beratung aufgeworfenen Fragen zum Curriculum der 4. Klasse, wurde auf Anregung von Frau Erster Stadträtin Sollmann, die Sitzung durch Herrn Wehry, im Einvernehmen aller Anwesenden, für einen Redebeitrag der Schulleitung Frau Arlinghaus geöffnet.

Den Ausführungen von Frau Arlinghaus zu Folge sei Sexualunterricht bereits im Curriculum der 4. Klasse enthalten. Der Workshop sei jedoch aus pädagogischer Sicht sehr zu begrüßen, da die Themen des Workshops weit über die Lehrinhalte nach Curriculum hinausgehen. Erfahrungsgemäß trage das Projekt zu einer guten Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Thematik in einem geschützten Rahmen von Kleingruppen sowie der Förderung des Klassenverbandes bei.

Die CDU-Fraktion merkte an, dass bei der geplanten Projektlaufzeit von 5 Jahren bereits nach 3 Jahren eine erneute Vorstellung des Projekts im Schulausschuss erfolgen solle, auch mit der Information, wie viele Kinder an dem Projekt teilgenommen hätten. Frau Sollmann sagte diese Vorstellung zu.

Ferner werde um Erläuterung zur Angemessenheit der Preissteigerungen gebeten. Hierzu führte Herr Lammers aus, dass die Kosten von 350,00 € pro Workshop angemessen und die Mehrkosten in den Personalkostensteigerungen der vergangenen 10 Jahre seit Projektbeginn zu begründen seien.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta folgende Beschlussfassung vor:

„Das SkF-Projekt „Schatzkiste Pubertät“ soll an den städtischen Grundschulen auch in den nächsten fünf Jahren durchgeführt werden. Diese Zusage wird auf der Grundlage des jederzeitigen Widerrufs erteilt, sofern vereinzelt Schulen nicht mehr teilnehmen können oder wollen.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen	: 16
	Nein-Stimmen	: 1

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über den Satz 3 der Beschlussempfehlung gesondert abstimmen.

„Die Kosten dieses Projekts werden von der Stadt Vechta übernommen.

a.) Von den Eltern der teilnehmenden Kinder wird für die Teilnahme eine Beteiligung von 5,- € je Kind festgelegt.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen	: 13
	Nein-Stimmen	: 3
	Enthaltungen	: 1 (Nein-Stimme nach vorherigen Abstimmungsergebnis)

b.) Von den Schulen/ Eltern wird kein Beitrag gefordert.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen	: 3
	Nein-Stimmen	: 13
	Enthaltungen	: 1 (Nein-Stimme nach vorherigen Abstimmungsergebnis)

TOP 6

Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Erste Stadträtin Sollmann berichtete wie folgt:

Preiserhöhungen Mittagsverpflegung und Zuschuss Land

Die Firma Curom beliefere alle städtischen Schulen (außer GS Hagen) täglich mit Mittagessen. Die gesamte Essensausgabe, teilweise Reinigung, Transport, Abrechnung etc. obliege der Curom GmbH (100%ige Tochter der Fachkliniken St. Vitus aus Neuenkirchen-Vörden/Visbek). Der Vertrag laufe vom 01.08.2021 bis 31.07.2023 und verlängere sich anschließend jeweils um 1 Jahr, wenn nicht frühzeitig gekündigt werde (final bis 31.07.2026). Eine Preisanpassung sei vertragsgemäß frühestens zum 01.08.2023 möglich.

Die bisherigen Kosten betrügen für Grundschulen 5,98 € brutto und für die Geschwister-Scholl-Oberschule 6,52 € brutto. Die Eltern zahlen gem. VA Beschluss vom 14.07.2015 pro Tag der Teilnahme an der Mittagsverpflegung 3,50 € brutto.

Die Stadt Vechta übernehme die verbleibenden Kosten i. H. v. aktuell ca. 17.000,- € mtl.

Alle Kommunen hätten im Dezember 2022 vom Land Niedersachsen eine **Ausgleichszahlung** für Mehraufwendungen in öffentlichen Schulen und Tageseinrichtungen erhalten. Für die Schulen läge die Zuwendung an die Stadt Vechta bei 259.154,- €. Explizit enthalten sei in dieser Zuwendung auch ein der Höhe nach nicht bezifferter Betrag für die gestiegenen Kosten der Mittagsverpflegung.

Die Firma Curom habe mit Schreiben vom 05.01.2023 mitgeteilt, dass ein **Inflationaufschlag** von 0,30 € brutto je Essen notwendig werde. Die rechtliche Zulässigkeit dieser Preiserhöhung für den Zeitraum vom 01.02.2023 bis 31.07.2023 werde aktuell geprüft.

Mit Schreiben vom 30.01.2023 habe die Firma Curom fristgerecht die Essenspreise zum 01.08.2023 erhöht um 40 Cent zzgl. MWSt. bei den Grundschulen und 50 Cent zzgl. MWSt. bei der Geschwister-Scholl-Oberschule.

Je nach Essensanzahl bedeute dies für die Stadt Vechta Mehrkosten in Höhe von ca. 2.500 Euro im Monat / 28.000 Euro pro Jahr (Sommerferien ausgenommen).

Aufgrund der beschriebenen Einnahme vom Land habe die Verwaltung darauf verzichtet, die Erhöhung der Essenspreise sofort an die Eltern weiterzugeben.

Der Elternbeitrag betrage daher zunächst weiterhin 3,50 € je Essen.

In einer der nächsten Sitzungen des Schulausschusses werde darüber zu beraten sein, ob und wenn ja in welcher Höhe die Elternbeiträge für das Mittagessen erhöht werden sollen.

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die Kostenentwicklung:

Bisher	Je Essen	Eltern	Stadt Vechta
Grundschulen	5,98 €	3,50 €	2,48 €
Geschwister-Scholl-Oberschule	6,52 €	3,50 €	3,02 €
Ab Sommer 2023			
Grundschulen	6,41 €	3,50 €	2,91 €
Geschwister-Scholl-Oberschule	7,05 €	3,50 €	3,55 €

jeweils Bruttopreise abzgl. 3 % Ausfallersatz

Präventionsmaßnahmen als Teil des offenen Ganztagsangebotes der Grundschule

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta habe in seiner Sitzung am 20.04.2021 (Schulausschuss vom 25.03.2021) beschlossen, das offene Ganztagsangebot in den städtischen Grundschulen mit Präventionsmaßnahmen im Wert von jährlich 50.000 Euro zu unterstützen. Dies bedeute z. B. im Jahr 2021 für jede Grundschule eine Zuwendung in Höhe von 3.125 Euro je Zug. Die Schulen hätten diese Mittel während der letzten beiden Schuljahre – nicht zuletzt aufgrund der besonderen Herausforderungen der Pandemie - in unterschiedlicher Höhe in Anspruch genommen. Bisher seien die Gelder aber insgesamt zu keiner Zeit ausgeschöpft worden.

Kurz vor dieser Sitzung hätten die Schulleitungen der Grundschulen einen Antrag an die Stadt Vechta gestellt, die Mittel von 50.000 Euro für Präventionsmaßnahmen im Ganztage deutlich zu erhöhen. Die Verwaltung werde hierzu erst die erforderlichen Gespräche mit Vertreterinnen der Grundschulen sowie mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) führen.

Da für die personelle Ausstattung des Ganztagsangebotes unstrittig das Land Niedersachsen zuständig sei, handele es sich bei einem Zuschuss der Stadt Vechta für die Arbeit im Ganztage um eine freiwillige Leistung und man stehe wie so oft im Spannungsfeld Schule – Schulträger – RLSB.

Die Verwaltung werde in einer der nächsten Sitzungen hierzu vortragen.

Raumlufttechnische Anlagen (RLT Anlagen)

Der Schulausschuss habe in seiner Sitzung am 30.09.2021 beschlossen, dass alle Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta mit RLT Anlagen ausgestattet werden sollen. In den zurückliegenden Monaten seien die Maßnahme sukzessiv umgesetzt worden. Der Fördersatz habe 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben betragen. Aufgrund preislicher Veränderungen und teilweise nicht vollumfänglich notwendiger Ausstattung der einzelnen Gebäude konnten die Kosten insgesamt gesenkt werden.

	Gesamtkosten	Förderung	Eigenanteil
Beschluss	2.750.540,00 €	2.200.432,00 €	550.108,00 €
Aktuell	2.318.501,30 €	1.854.801,04 €	463.700,26 €
Differenz	-432.038,70 €	-345.630,96 €	-86.407,74 €

TOP 7

Einwohnerfragestunde

Frau Schulleiterin Arlinghaus berichtete im Hinblick auf den in der Mitteilung avisierten Antrag der Schulleitungen über die aktuellen Probleme und unzureichende Gesamtfinanzierung des Ganztagsbetriebes. Die Schulen bräuchten verlässliche Zusagen, um den Ganztagsbetrieb auch finanziell auf gesicherte Beine zu stellen und Fachkräfte beschäftigen zu können.

Laut Verwaltung werde dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen vertieft. Bei der Unterstützung der Schulen durch die Stadt Vechta gehe es um die Sicherstellung der Durchführung von Präventionsmaßnahmen, welche im Ganztagsbetrieb ausgebracht werden sollten. Diese Maßnahme sei nicht als finanzielle Stabilisierung des Ganztagsbetriebes in Gänze zu verstehen. Hierfür bleibe das Land Niedersachsen weiterhin unbestrittener originärer Kostenträger.